

Stefanie Bechtold
Kirchstr. 23
76857 Eußerthal

Eußerthal, 26.10.2023

E 29.10.23
01

Gemeinderat
z.H. Herrn Reinhard Denny
Klostergasse 5
76857 Eußerthal

Einwände in Bezug auf die Bebauung des „Bolzplatzes“ Friedhofstraße in Eußerthal

Liebe Gemeinderatsmitglieder,
lieber Reinhard,

seit der Information, mitgeteilt über den Bürgerbrief, dass auf dem „Bolzplatz“ in Eußerthal ein neuer Kindergarten gebaut werden soll, habe ich mir sehr viele Gedanken gemacht.

Aus diesem Grunde teile ich hiermit mit, dass ich mit der Bebauung des „Bolzplatzes“ nicht einverstanden bin und hiermit meine Einwände mitteile, welche ich folgend begründe:

Seit Generationen wird der Eußerthaler „Bolzplatz“ regelmäßig von Kindern und jungen Heranwachsenden aufgesucht. Er ist beliebter Treffpunkt für alle Fußballfans aber auch für Familien mit Kleinkindern. Er wird zum Toben, Spaß haben und vor allem als wichtige Freizeitbeschäftigung genutzt. Im Sommer 2023 habe ich fast täglich Kinder auf dem „Bolzplatz“ gehört und gesehen und das voller Freude.

Nun soll der schon seit sehr langer Zeit bestehende „Bolzplatz“ bebaut werden, der wichtigste Treffpunkt für Kinder und Jugendliche soll wegfallen und durch einen Neubau eines Kindergartens ersetzt werden. Das hat mich erst einmal sprachlos gemacht.

Durchaus verständlich für mich ist, dass wir mehr Kinder im Dorf haben und diese sich im Laufe der nächsten Jahre auch noch vermehren werden. Auch ist mir bewusst, dass diesbezüglich mehr Kindergartenplätze zur Verfügung gestellt werden müssen.

Was jedoch bei mir auf reines Unverständnis stößt ist, dass dafür das Gelände des „Bolzplatzes“ genutzt werden soll. Diese Entscheidung ist nicht im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Eußerthal entschieden worden, was ich sehr bedauere.

Wir haben in Eußerthal keinen vergleichbaren Treffpunkt und somit keine Alternative für Kinder und Jugendliche, an dem sie sich treffen, toben und laut sein können, wie das Kinder nun mal sind und was auch durchaus wichtig für die Entwicklung ist. Auch wurde im Bürgerbrief über keine Alternative informiert.

Auch der „Kerweplatz“ ist zum Bolzen und Spielen, wenn es mal darum geht Ball zu spielen und Emotionen und Freude freien Lauf zu lassen, wenig geeignet. Auch sich „hinfallen lassen“ ist für Kinder sehr wichtig, was dort absolut zu schweren Verletzungen führen würde. Abgesehen von den Anwohnerbeschwerden, die in der Zukunft noch mehr auftreten würden. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass das Spielen auf den Straßen (vor allem Ballspiele) richtigerweise verboten ist.

Wir alle wissen, wie wichtig ausreichende Bewegung für Kinder und Jugendliche ist. Hier verweise ich z. B. auf die aktuelle Statistik der WHO, dass sich nämlich 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend bewegen und, dass dies eine enorme Gesundheitsgefahr bedeutet. Ich beziehe mich auf den Passus aus der Seite der Niedergelassenen Ärzte in der es wie folgt lautet:

„Laut aktueller Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bewegen sich 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend. Zudem ließen sich mehr als fünf Millionen vorzeitige Todesfälle jedes Jahr vermeiden, wenn sich die Bevölkerung weltweit mehr bewegen würde. Aus diesem Grund hat die WHO neue Aktivitätsempfehlungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen herausgegeben.“

Den entsprechenden Link für noch mehr Informationen lautet: <https://www.der-niedergelassene-arzt.de/medizin/kategorie/medizin/who-studie-kinder-und-jugendliche-bewegen-sich-zu-wenig>

Es ist mir mehr als unverständlich, wie man eben genau in dieser heutigen Zeit, in der von den Kindern und Jugendlichen so viel abverlangt wird und in der wir so viele psychisch und motorisch kranke Kinder haben, der „Bolzplatz“ abgeschafft werden soll und dies nach dem Bau auch nicht mehr revidiert werden kann.

Im Gegenzug wird in Landau der „Bolzplatz“ gefeiert. Auch hier ein kleiner Auszug, wie stolz man dort darauf ist, einen so wichtigen Teil erschaffen zu haben, während wir ihn hier unseren Kindern und Jugendlichen wegnehmen wollen:

„Landau / südliche Weinstraße / Metropolregion Rhein-Neckar. Neue Fußball-Arena am Kugelfang geht an den Start.

Die Stadt Landau ist um einen Fußballplatz reicher. Die neue „Landau kickt-Arena“ befindet sich im Osten des Stadtteils Horst an der Jugendfreizeitanlage am Kugelfang, die außerdem noch über eine BMX-Bahn, ein Beach-Volleyball-Feld und einen Grillplatz verfügt. Das Besondere: Der 15 mal 21 Meter große Platz mit zwei im Boden eingelassenen Toren geht auf privates Engagement, unterstützt vom städtischen Jugendtreff Horst, zurück.“

„Marilena Rieble und Pyrvan Becker ergänzen: „Die Idee dafür, den Bolzplatz wieder fit für die Kids zu machen, stammt aus der Pandemiezeit. Damals wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass Kinder und Jugendliche miteinander spielen – und zwar draußen und nicht vor dem PC. Und was verbindet besser als ein gemeinsames Fußballspiel? Wir sind deswegen sehr froh und auch ein bisschen stolz, dass die Kids die Fläche jetzt wieder nutzen und sich austoben können.“

Den entsprechenden Link für noch mehr Informationen hierzu lautet:

<https://www.mrn-news.de/2023/10/19/landau-die-stadt-ist-um-einen-fussballplatz-reicher-514711/>

Wie Ihr sehen könnt, Gründe für einen „Bolzplatz“ bzw. den Erhalt gibt es mehr als genug, der Wille hier eine andere Lösung zu suchen, liegt jedoch bei Euch. Es ist absurd zu glauben, dass die Wegnahme des „Bolzplatzes“ das Problem von zu vielen Kindern lösen wird. Spätestens dann, wenn diese Kinder aus dem Kindergartenalter heraus sind.

Es ist mir weiterhin unverständlich, dass der Neubau des Kindergartens lediglich aus „Kostengründen“ auf den „Bolzplatz“ verlagert werden soll. Meine Meinung dazu ist, kein Geld der Welt, ist wichtiger als die Gesundheit unserer Kinder und Nachkommen.

Es gibt bereits ein ausreichend großes Grundstück mit dem vorhandenen Kindergarten, welches bebaut werden kann auch hat das Schulgelände hier noch ausreichend Kapazität. Wenngleich ich verstehen kann, dass man hier den unkomplizierteren Weg gehen möchte.

Auch wenn diese Lösungen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, rechtfertigt dies keineswegs die Ausradierung des „Bolzplatzes“ auf Kosten der Kinder und Jugendlichen, die ja, wie Ihr selbst mitteilt, bekanntlich in der Zukunft mehr werden, was gerade für Eußerthal sehr von Bedeutung ist und diesbezüglich sehr erfreuend.

Schließlich wollen wir doch, dass sich neu zugezogene und kinderreiche Familien hier wohl fühlen und dazu gehört natürlich auch, Freizeitgestaltungen zu schaffen, bei denen „ALLE“ teilnehmen dürfen ohne vorgegebenen Hürden wie Vereinsgelder, Zustimmungen anderer Kinder usw.

Ich frage mich in der Tat, warum es ausgerechnet der „Bolzplatz“ sein soll, und nicht das Grundstück neben dem „Bolzplatz“, dort, wo die Theateraufführungen früher stattfanden oder das Kirchengelände, welches riesig ist und nicht genutzt wird. Die Begründung eines Bewohners, es sei auf dem Gelände der Kirche ein alter „Friedhof“ vorhanden, lässt die Vermutung offen, dass dies als Vorwand genutzt wird. Der Friedhof in der Friedhofstraße ist seit meinem Kindheitsgedenken dort und auch mein Großvater, der 1973 bereits verstorben ist, ist dort begraben. Sprich, der Friedhof ist mindestens mehr als seit 50 Jahren stillgelegt, vermutlich noch viel länger. Man bedenke hier, dass bei einer Beerdigung das Grab in der Regel nach 30 Jahren wieder neu belegt wird, obwohl dort bereits ein Mensch begraben ist.

Dies sind lediglich Anmerkungen, evtl. gibt es in der Tat noch weitere Möglichkeiten für den Bau, die jedoch durch den Gemeinderat selbst ermittelt werden sollten.

Interessehalber bitte ich um Informationen darüber, was mit dem „alten“ Gelände geschehen soll, auf dem jetzt der Kindergarten steht und warum diese nicht für einen neuen Kindergarten genutzt werden kann?

In der Anlage übersende ich die Euch bekannte Umfrage der Bürgerinformation unter Vorbehalt! Eine Richtigkeit der Ergebnisse lässt sich nicht zu 100 % ermitteln, jedoch sind die prozentualen Werte plausibel und stellen keinerlei große Diskrepanzen dar.

Persönlich ist noch mitzuteilen, dass es keine Einwände gegen einen Neubau des Kindergarten sind, sondern lediglich der Erhalt des Bolzplatzes verfolgt wird. Auch habe ich keinerlei persönliches Interesse und ich habe auch ansonsten keinerlei böse Absichten. Es wäre schön, wenn eine andere Lösung gefunden werden kann.

Ich bitte Euch insofern, Euer Vorhaben zu überdenken und sehe Eurer schriftlichen Stellungnahme bis **9. November 2023** entgegen. Eine rein nur mündliche Klärung lehne ich ab!

Rein vorsorglich weise ich darauf hin, dass sollte die Frist fruchtlos verstreichen, weitere Mittel in Erwägung gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Stefanie Bechtold















einen Treffpunkt zum Spielen,
zu toben und laut sein
genommen. Bitte stimme ab,
ob Du damit einverstanden
bist! Vielleicht kann das
Vorhaben noch verhindert
werden

Gegen die Bebauung des
Boltzplatzes

51.84 % (296 votes)



Für die Bebauung des
Boltzplatzes

48.16 % (275 votes)



571 Stimmen insgesamt.



